

„Gemeinsam nach vorne schauen“

SPD-Ortsverein Großenenglis feierte sein 100-jähriges Bestehen

VON RAINER ZIRZOW

Großenenglis – In einer emotional vorgetragenen Festsrede zum 100. Geburtstag des SPD-Ortsvereins Großenenglis forderte Michael Roth, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, zu einem Umdenken in der Partei auf. Roth: „Lasst uns aufhören, andauernd über Schwächen und Fehler der SPD zu diskutieren, wir sollten vielmehr unsere Stärken hervorheben und gemeinsam neue Ansätze und Wege finden, durch die unsere Partei wieder richtig attraktiv wird.“

Roth zeigte auf, dass durch die rasanten Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitsleben neue Aufgaben zu lösen seien und dass dies nur mit gemeinsamen Anstrengungen machbar sei. „Wir müssen jetzt wieder deutlich machen, dass wir eine Partei der Solidarität sind. Wir müssen offensiv bleiben und für die



Empfang zum neuen Jahr und zu 100 Jahre SPD: Staatsminister Michael Roth (vorne Mitte) war Ehrengast und Referent beim Jubiläum des SPD-Ortsvereins in Großenenglis. Hinten der Shanty-Chor Borken/Homberg.

FOTOS: RAINER ZIRZOW

sowie viele Gäste aus dem politischen Leben begrüßt. Im Blick auf die Geschichte der SPD in Großenenglis zeigte Gerhard Faßhauer die Entwicklung von Dorf, Leben, Arbeit und Partei auf.

Viele Erinnerungen an Begegnungen

Dazu gehörten auch Erlebnisse und Geschichten, die von den langjährigen Parteimitgliedern Irnhild Strohschneider, Sabine Neussel, Anneliese Rasche, Birgit Faßhauer und Bernd Heßler vorgetragen wurden. So erinnert sich Sabine Neussel heute noch gerne an den Besuch des Bundesparteitages der SPD in Dortmund, wo sie 1966 Willy Brandt und Herbert Wehner begegnete.

Den Abschluss der Feier gestaltete Udo Werbeck mit einem Blick auf die Zukunft der SPD, wobei er die jetzige Situation als „trist und trau-



Treue Weggefährten: Gerhard Faßhauer (links) und Ehrenbürgermeister mit Bernd Heßler.

rig“ bezeichnete. Er sagte weiter: „An Wahlerfolge der SPD erinnern sich selbst alt-

„Das Ende der SPD ist nicht nahe“

gediente Parteimitglieder nur noch verschwommen. Mitleidig wird über die alte Tante SPD geschrieben und mit schöner Beharrlichkeit der Eindruck erweckt, unsere Partei sei am Ende.“

Dazu merkte er an, dass aber nichts weniger wahr sei als das, was man täglich über die SPD lese und höre. Laut Werbeck zeigt ein Blick zurück, dass die SPD ganz und gar nicht in einer Krise stecke und das Ende nahe sei.

Er betonte, dass seine Partei schon ganze andere Krisenzeiten durchgestanden habe und sturmerprobt sei. „Wenn wir Antworten auf die wirklich drängenden Probleme formulieren, nämlich

Sabine Neussel begegnete als 16-jährige Willy Brandt und Herbert Wehner



Irnhild Strohschneider mit fast 80 immer noch politisch interessiert



Wohnungsnot, chancengleiche Teilhabe an Bildung, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Solidarität in Europa und hier klare Kante zeigen, werden wir auch wieder erfolgreich sein“, rief Werbeck.

Abschließend zitierte er Willy Brandt, der einmal gesagt hatte: „Besinnt euch auf eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eine eigene Antwort will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“



Udo Werbeck

Vorsitzender OV Großenenglis

soziale Demokratie kämpfen“, rief der Staatsminister und sagte abschließend: „Wir sind immer besser, wenn wir uns unterhaken, gemeinsam kämpfen und nach vorne schauen.“

Zu Beginn der Feier hatte Udo Werbeck, Vorsitzender des Ortsvereins Großenenglis, auch MdB Dr. Edgar Franke, den Ersten Kreisbeigeordneten Jürgen Kaufmann, den Borkener Ehrenbürgermeister Bernd Heßler